

Ideen, die Schule machen sollen

Schüler der Gymnasien Pfarrkirchen und Simbach gewinnen Regionalscheid bei Wettbewerb der Hans-Lindner-Stiftung

Arnstorf. 18 Wochen lang haben 20 Schülerteams aus der Region Rottal-Inn und Dingolfing-Landau im Rahmen des Schulprojekts der Hans-Lindner-Stiftung „Ideen machen Schule“ an ihren Geschäftsideen gebastelt, einen Businessplan und eine Präsentation ausgearbeitet. Vier Teams der Juniorstaffel (8. und 9. Klassen) sowie drei der Seniorenstaffel (ab der 10. Klasse) schafften den Sprung in den Regionalscheid.

„Ihr habt erfahren, wie es sich tatsächlich anfühlt, der eigene Chef zu sein und auch wenn es nicht zum Sieg reicht: Ihr habt dabei soviel für das Leben gelernt, was euch niemand mehr wegnehmen kann“, betonte Stephanie Lindner im Lex-Saal der Lindner-Gruppe. Die Qualität der Arbeiten sei beeindruckend und stelle die Vorbereitung manch realistischer Gründungsvorhaben in den Schatten.

Auch Bürgermeister Alfons Sittlinger und stellv. Landrat Helmuth Lugeder hoben den Wert der Erfahrungen für die berufliche Zukunft der jungen Leute heraus. Angesichts der hervorragenden Präsentationen war die Fachjury bei der Bewertung stark gefordert. Die Entscheidungen fielen sehr knapp aus.

In der Juniorstaffel ging der Sieg an Robert Schacherbauer, der nach dem Ausstieg seines Partners das Projekt als Einzelkämpfer zum guten Ende brachte. Der junge Mann vom Tassilo-Gymnasium Simbach a. Inn will in seinem Restaurant in Berlin, Prenzlauer Berg, Vegetariern und Veganern Produkte aus der Region zum „Da-essen“ und „to go“ anbieten. Platz zwei belegte das Team „Tea-time – das Teehaus“ von der Staatl. Realschule Pfarrkirchen mit ihrer Idee zur Gründung eines englischen Tea-House, in dem elektronische Geräte wie Handy usw. tabu sind. Dass ihre Arbeit bereits Früchte trägt, verriet das Team „AERO“ des Gymnasiums Pfarrkirchen (3. Platz), das seine Idee für professionelle Laufaufnahmen mit Hilfe von Drohnen bereits in die Tat umgesetzt hat.



Das Team „Green Mobility“ mit Mario Zwiefelhofer, Thomas Brunner, Sebastian Hölzl und Vinzenz Wimmer (ab 3. von links) vom Gymnasium Pfarrkirchen holte sich den Sieg in der Seniorenstaffel und war zum Regionalscheid gleich mit einem Elektroauto angereist. Die Betreuungslehrer Joachim Barth und Ute Heim (von links) sowie Stephanie Lindner (rechts) beglückwünschte das pfiffige Quartett zum Erfolg. – Fotos: Macht

In der Seniorstaffel holte sich einmal mehr ein Team des Gymnasiums Pfarrkirchen Platz eins. Mario Zwiefelhofer, Thomas Brunner, Sebastian Hölzl und Vinzenz Wimmer setzten mit ihrer Firma „Green Mobility“ auf den Erfolg eines Verleihunternehmens für Elektroautos in Bad Füssing. Ihr Gedanke: Kurgästen, die per Bahn oder Bus anreisen, eine flexible und umweltfreundliche Alternative zum öffentlichen Nahverkehr bieten. Das Team „Running Bavarian“ von der

Berufsschule Pfarrkirchen, Außenstelle Eggenfelden, strahlte über Rang zwei für seine Restaurant-Idee „Running Sushi“ mit typisch bayerischen Gerichten, mit dem sie „wider den schleichenden Verfall der bayerischen Kultur“ kämpfen wollen. Eine Superidee, der laut Jury nur ein kleiner letzter Pfiff gefehlt hat, haben die „Engineering recyclers“ vom Karl-von-Closen Gymnasium Eggenfelden ausgearbeitet. Sie wollen steigenden Rohstoffpreisen mit der Ge-

winnung von Metallen durch Altkabelverwertung entgegen treten.

Das Preisgeld für die Regionalsieger in Höhe von 1060 Euro wurde von der Sparkasse Rottal-Inn und den Volks- und Raiffeisenbanken Rottal-Inn und Dingolfing-Landau gesponsert. Beim Finale von Ideen machen Schule am 9. Juli auf Schloss Mariakirchen dürfen die vier besten Teams jeder Staffel aus allen acht Spielregionen ihr Konzept präsentieren. – cm



Robert Schacherbauer vom Tassilo-Gymnasium Simbach a. Inn holte sich mit der Idee für ein Restaurant für vegetarische und vegane Kost den Sieg in der Juniorstaffel. Betreuungslehrerin Christina Toldrian freute sich mit ihm über den Erfolg.